



Sparkassenstiftung Ostalb stellt Förderprojekte vor

Mit großem Interesse strömten viele Gäste in die Kundenhalle unserer Hauptstelle in Schwäbisch Gmünd, denn alle waren neugierig und wollten erfahren, wie die Sparkassenstiftung Ostalb ihre Fördermittel in der Region einsetzt.

Stolz begrüßte Landrat Klaus Pavel die Gäste und zog positive Bilanz, denn mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital von zwischenzeitlich 6 Mio. Euro konnten in den 19 Jahren seit Stiftungsgründung beachtliche Leistungen vollbracht werden. Die Ziele der Stiftung seien „Grundlagen erschließen“, „zu exzellenten Leistungen motivieren“ und „außergewöhnliche Leistungen würdigen und bekannt machen“. Damit sieht er die Sparkassenstiftung Ostalb in der wichtigen Rolle, den Ostalbkreis als die Region der Talente und Patente nachhaltig zu positionieren, so Pavel.

Diese Aufgabe erfüllt die Sparkassenstiftung mit ihren zahlreichen Einzelförderungen, den Dauerförderungen sowie ihren Preisverleihungen an unterschiedliche Zielgruppen. Der bei den Preisen verliehene Profilkopf ist zwischenzeitlich ebenfalls ein Markenzeichen geworden.

Aber auch die Zahlen sind beeindruckend: In den 19 Jahren Stiftungstätigkeit wurden insgesamt 2,1 Mio. € Erträge ausgeschüttet – und das nicht nur unter den knapp 700 Preisträgern bei den 70 Preisverleihungen. Auch eine Vielzahl an geförderten Projekten wurden damit auf den Weg gebracht.

Beispiele solcher Förderungen der Sparkassenstiftung Ostalb wurden von den Empfängern selbst vorgestellt:

Aus dem Bereich Soziales informierten Sylvia Caspari, Geschäftsführerin des Kreisdiakonieverbandes Ostalbkreis, und Gisela Mayer von der Stiftung gegen Gewalt an Schulen von Ihren Projekten. Dies sind Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche „Flüchtlinge helfen lernen“ bzw. „Gemeinsam stark – Akrobatik für Teamgeist“.

Im zweiten Teil berichteten Professor Dr. Rüdiger Krause und Dietrich Bantel von der Unterstützung in Sachen Heimatforschung. Professor Krause vom Landesdenkmalamt berichtete von verschiedenen Ausgrabungen und Funden am Ipf in Bopfingen. Herr Bantel, der im Jahr 2015 mit dem Preis für das Lebenswerk ausgezeichnet wurde, berichtete von seinen unterschiedlichen Tätigkeiten in der Heimatforschung im Raum Oberkochen.

Im letzten Teil drehte sich alles um das Schlagwort „Industrie 4.0“. Professor Ralf Dringenberg, Rektor der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd, und Professor Dr. Gerhard Schneider, Rektor der Hochschule für Technik und Wirtschaft Aalen, stellten die hierfür aufgelegten Studiengänge der beiden kooperierenden Hochschulen vor. Weiter berichtete Professor

Dringenberg vom Stand der Stiftungsprofessur, die für diesen Studiengang eingerichtet wurde und von der Sparkassenstiftung Ostalb und der Kreissparkasse Ostalb gefördert wird.

Musikalisch umrahmt wurde diese facettenreiche Veranstaltung von dem ersten Bundespreisträger bei Jugend musiziert in den Jahren 2012 und 2013 und jetzt Mitglied der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg, Dominik Englert, am Marimbaphon.